

Investor News

Birgit Grund
Senior Vice President
Investor Relations

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
ir-fre@fresenius.com
www.fresenius.com

2. August 2011

Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2011 – Fresenius erhöht Ergebnisausblick

1. Halbjahr 2011:

- Umsatz 8,0 Mrd €,
+4 % zu Ist-Kursen, +6 % währungsbereinigt
- EBIT 1.207 Mio €,
+8 % zu Ist-Kursen, +11 % währungsbereinigt
- Konzernergebnis¹ 363 Mio €,
+20 % zu Ist-Kursen, +22 % währungsbereinigt
- Ergebnisausblick¹ für den Konzern auf 15 – 18 % erhöht
- Fresenius Medical Care bestätigt Ausblick für das Gesamtjahr
- Fresenius Kabi mit ausgezeichnetem Wachstum, erhöht Umsatz- und Ergebnisausblick
- Fresenius Helios erhöht Ergebnisausblick
- Fresenius Vamed passt Ausblick aufgrund von Projektverzögerungen an

„Fresenius hat im ersten Halbjahr 2011 die hervorragende Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist das ausgezeichnete Wachstum von Fresenius Kabi in Nordamerika und in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China. Auf Basis der Ergebnisse des ersten Halbjahres erhöhen wir unseren Ergebnisausblick für das Jahr 2011. Mit den bedeutenden Übernahmeaktivitäten

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

von Fresenius Medical Care in diesem Jahr setzt Fresenius seine zweigleisige Wachstumsstrategie mit hohem organischem Wachstum und Akquisitionen konsequent fort“, sagte Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius.

Konzernausblick 2011

Fresenius erhöht den Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2011. Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um 15 bis 18 % steigen. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum von 12 bis 16 % vor. Der währungsbereinigte Anstieg des Konzernumsatzes soll unverändert zwischen 7 und 8 % liegen.

Für Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes verwendet werden.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende 2011 in der Bandbreite von 2,5 bis 3,0 liegen. Auch für das Kalenderjahr 2012 wird erwartet, dass durch die angekündigten und ausschließlich fremdkapitalfinanzierten Akquisitionen bei Fresenius Medical Care dieser Zielkorridor im Konzern nicht überschritten wird.

Weiterhin starkes organisches Umsatzwachstum

Der Konzernumsatz stieg um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 8.004 Mio € (1. Halbjahr 2010: 7.686 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 %. Dies ist hauptsächlich auf die Schwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die im 1. Halbjahr 2011 durchschnittlich 5 % betrug.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

in Mio €	H1/2011	H1/2010	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	4.440	4.392	1 %	-4 %	5 %	3 %	2 %	55 %
Fresenius Kabi	1.971	1.745	13 %	-1 %	14 %	13 %	1 %	25 %
Fresenius Helios	1.293	1.223	6 %	0 %	6 %	4 %	2 %	16 %
Fresenius Vamed	313	338	-7 %	0 %	-7 %	-6 %	-1 %	4 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

In Nordamerika und in Europa betrug das organische Umsatzwachstum jeweils 3 %. In Europa wurde das organische Wachstum durch die hohe Vorjahresbasis gedämpft, die umfangreiche Medizintechniklieferungen von Fresenius Vamed in die Ukraine enthielt. Hohe organische Wachstumsraten wurden in Lateinamerika mit 15 %, in der Region Asien-Pazifik mit 19 % und in Afrika mit 23 % erreicht.

in Mio €	H1/2011	H1/2010	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnung- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.325	3.409	-2 %	-5 %	3 %	3 %	0 %	42 %
Europa	3.330	3.176	5 %	0 %	5 %	3 %	2 %	42 %
Asien-Pazifik	754	590	28 %	1 %	27 %	19 %	8 %	9 %
Lateinamerika	430	379	13 %	-2 %	15 %	15 %	0 %	5 %
Afrika	165	132	25 %	3 %	22 %	23 %	-1 %	2 %
Gesamt	8.004	7.686	4 %	-2 %	6 %	5 %	1 %	100 %

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum fortgesetzt

Der Konzern-EBITDA stieg um 7 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.526 Mio € (1. Halbjahr 2010: 1.428 Mio €). Der Konzern-EBIT wuchs um 8 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 1.207 Mio € (1. Halbjahr 2010: 1.121 Mio €). Die EBIT-Marge stieg um 50 Basispunkte auf 15,1 % (1. Halbjahr 2010: 14,6 %).

Das Zinsergebnis betrug -276 Mio € (1. Halbjahr 2010: -281 Mio €).

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -151 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) in Höhe von -156 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von 5 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam. Die Börsennotierung des CVR wurde im März 2011 eingestellt und hat sich im 1. Quartal 2011 letztmalig ausgewirkt. Der MEB wird am 14. August 2011 fällig.

Die Konzern-Steuerquote¹ betrug 30,9 % (1. Halbjahr 2010: 31,9 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 280 Mio € (1. Halbjahr 2010: 270 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

¹ Bereinigt um den Sondereinfluss aus der Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe (MEB) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals

Das Konzernergebnis¹ stieg um 20 % (währungsbereinigt: 22 %) auf 363 Mio € (1. Halbjahr 2010: 302 Mio €). Das Ergebnis je Stammaktie wuchs um 20 % auf 2,23 €. Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis befindet sich auf Seite 14 dieser Investor News.

Inklusive der Sondereinflüsse stieg das Konzernergebnis² auf 257 Mio €, das Ergebnis je Stammaktie betrug 1,58 €.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 286 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2010: 320 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 857 Mio € (1. Halbjahr 2010: 151 Mio €). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Akquisition des Dialyседienstleistungsgeschäfts von Euromedic sowie der Erwerb eines Minderheitenanteils an der in den USA ansässigen Renal Advantage, Inc., beide im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care.

Cashflow-Entwicklung

Der operative Cashflow betrug 650 Mio € (1. Halbjahr 2010: 805 Mio €). Die Erhöhung der Forderungslaufzeiten, bedingt durch die Umstellung des Kostenerstattungssystems für Dialyседienstleistungen in den USA, sowie der Anstieg der Vorräte wirkten der sehr guten Ertragsentwicklung entgegen. Die Cashflow-Marge lag bei 8,1 % (1. Halbjahr 2010: 10,5 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betragen 292 Mio € (1. Halbjahr 2010: 320 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden betrug 358 Mio € (1. Halbjahr 2010: 485 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden lag bei -791 Mio € (1. Halbjahr 2010³: 58 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich leicht auf 23.909 Mio € (31. Dezember 2010: 23.577 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 6 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 6.752 Mio € (31. Dezember 2010: 6.435 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 17.157 Mio € (31. Dezember 2010: 17.142 Mio €), währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 5 %.

Das Eigenkapital sank um 2 % auf 8.704 Mio € (31. Dezember 2010: 8.844 Mio €), während es währungsbereinigt um 4 % stieg. Die Eigenkapitalquote betrug 36,4 % (31. Dezember 2010: 37,5 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Darin nicht enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2010.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen, im Wesentlichen aufgrund von Akquisitionen, um 3 % auf 9.012 Mio € (31. Dezember 2010: 8.784 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg um 8 %. Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen um 5 % auf 8.404 Mio € (31. Dezember 2010: 8.015 Mio €), währungsbereinigt um 10 %.

Der Verschuldungsgrad stieg zum 30. Juni 2011 geringfügig auf 2,66 (31. Dezember 2010: 2,62).

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. Juni 2011 waren im Konzern 142.933 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2010: 137.552). Dies entspricht einem Zuwachs von 4 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech steigerte den Umsatz im 1. Halbjahr 2011 um 11 % auf 14,6 Mio € (1. Halbjahr 2010: 13,1 Mio €). Der Umsatz mit ATG-Fresenius S stieg um 9 % auf 12,8 Mio €. Der Umsatz mit Removab (catumaxomab) stieg um 29 % auf 1,8 Mio €.

Im 2. Quartal 2011 erteilte das österreichische Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen die Zulassung für den Einsatz von ATG-Fresenius S in der Stammzelltransplantation. Österreich ist neben Argentinien, Deutschland, Portugal und Thailand das fünfte Land, in dem das Produkt in dieser Indikation zugelassen ist.

Im Juni 2011 hat die italienische Arzneimittelbehörde AIFA den trifunktionalen Antikörper Removab in die Liste der erstattungsfähigen Arzneimittel aufgenommen.

Im Juli 2011 hat der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA die Erweiterung der bestehenden Zulassung von Removab empfohlen. Die Infusionsdauer kann damit von sechs auf drei Stunden reduziert werden, was insbesondere die Anwendung von Removab im ambulanten Bereich erleichtert. Mit der Empfehlung des CHMP können zudem die Folgeergebnisse der Zulassungsstudie bei Patienten mit malignem Aszites beworben werden. Diese zeigen, dass die 1-Jahr-Überlebensrate von Patienten, die mit Removab behandelt wurden, im Vergleich zur Kontrollgruppe mehr als vierfach höher war (11,4 % Removab-Gruppe vs. 2,6 % Kontrollgruppe).

Im 1. Halbjahr 2011 betrug der EBIT von Fresenius Biotech -13 Mio € (1. Halbjahr 2010: -15 Mio €). Für das Jahr 2011 erwartet Fresenius Biotech unverändert, dass der EBIT rund -30 Mio € betragen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2011 behandelte Fresenius Medical Care 225.909 Patienten in 2.838 Dialysekliniken.

in Mio US\$	H1/2011	H1/2010	Veränderung
Umsatz	6.230	5.828	7 %
EBITDA	1.227	1.138	8 %
EBIT	955	892	7 %
Konzernergebnis ¹	481	459	5 %
Mitarbeiter	81.357	77.442 (31.12.2010)	5 %

- **Akquisitionen mit einem Umsatzvolumen von über 1 Mrd US\$**
- **Ausblick 2011 voll bestätigt**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 7 % auf 6.230 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 5.828 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 3 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 2 % aus.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 6 % auf 4.647 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 4.395 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 10 % auf 1.583 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 1.433 Mio US\$).

In Nordamerika betrug der Umsatz 4.005 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 3.986 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 1 % auf 3.610 Mio US\$. Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug 348 US\$ im 2. Quartal 2011 gegenüber 356 US\$ im 2. Quartal 2010. Dies resultiert aus der Einführung des neuen Pauschalvergütungssystems für Dialyседienstleistungen. Der Umsatz mit Dialyseprodukten sank auf 395 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 408 Mio US\$) aufgrund reduzierter Absatzpreise für Dialysemedikamente. Dieser Effekt wurde teilweise durch höhere Umsätze mit Dialyseprodukten ausgeglichen.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 20 % auf 2.218 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 1.842 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 27 % auf 1.037 Mio US\$. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 15 % auf 1.181 Mio US\$.

Der EBIT der Fresenius Medical Care stieg um 7 % auf 955 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 892 Mio US\$). Die EBIT-Marge lag mit 15,3 % auf Vorjahresniveau.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Die EBIT-Marge in Nordamerika stieg auf 16,5 % (1. Halbjahr 2010: 16,1 %). Hier wirkten sich vor allem eine günstige Kostenentwicklung bei Dialysemitteln und ein höherer Ergebnisbeitrag aus dem Joint Venture mit Vifor Pharma aus.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) betrug die EBIT-Marge 16,9 % (1. Halbjahr 2010: 17,6 %). Der Rückgang war im Wesentlichen auf negative Währungseffekte zurückzuführen.

Das Konzernergebnis¹ stieg um 5 % auf 481 Mio US\$ (1. Halbjahr 2010: 459 Mio US\$).

Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.: Fresenius Medical Care hat eine Vereinbarung zur Übernahme von Liberty Dialysis Holdings, Inc., geschlossen, der Holdinggesellschaft der beiden US-Unternehmen Liberty Dialysis und Renal Advantage. Der Kaufpreis wird einschließlich der Übernahme der Finanzverbindlichkeiten rund 1,7 Mrd US\$ betragen. Zuvor hatte sich Fresenius Medical Care bereits für zusätzliche rund 300 Mio US\$ an Renal Advantage beteiligt. Die Transaktion wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2012 abgeschlossen. Liberty Dialysis Holdings, Inc., erwirtschaftet mit rund 260 Dialysekliniken einen Jahresumsatz von etwa 1 Mrd US\$. Fresenius Medical Care erwartet, dass Kliniken veräußert werden müssen, um die behördlichen Genehmigungen zu erhalten.

Akquisition von American Access Care Holdings, LLC (AAC): Fresenius Medical Care hat eine Vereinbarung zur Übernahme des US-Unternehmens American Access Care Holdings, LLC (AAC) abgeschlossen. Der Kaufpreis wird 385 Mio US\$ betragen. AAC betreibt 28 Zentren, die auf die ambulante Rund-um-Versorgung von Gefäßzugängen bei Dialysepatienten spezialisiert sind. Die Übernahme wird voraussichtlich im 4. Quartal 2011 abgeschlossen. Die Akquisition würde jährlich rund 175 Mio US\$ zum Umsatz von Fresenius Medical Care beitragen.

Beide Akquisitionen werden aus dem Cashflow sowie mit Fremdkapital finanziert und sollen sich bereits im ersten Jahr nach der Übernahme positiv auf das Konzernergebnis auswirken. Beide Transaktionen bedürfen noch der Zustimmung der zuständigen US-Kartellbehörden.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2011 voll. Der Umsatz soll auf mehr als 13 Mrd US\$ steigen. Das Konzernergebnis¹ soll zwischen 1.070 und 1.090 Mio US\$ liegen.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	H1/2011	H1/2010	Veränderung
Umsatz	1.971	1.745	13 %
EBITDA	483	419	15 %
EBIT	411	347	18 %
Konzernergebnis ¹	181	136	33 %
Mitarbeiter	23.670	22.851 (31.12.2010)	4 %

- **Starkes organisches Umsatzwachstum von 13 % – EBIT-Marge steigt auf 20,9 %**
- **Ausblick 2011 erhöht – Organisches Umsatzwachstum von circa 8 % auf der Basis des hohen Vorjahreswachstums, EBIT-Marge von circa 20 % erwartet**

Fresenius Kabi hat die ausgezeichnete Entwicklung fortgesetzt. Das Wachstum in Nordamerika ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Produkteinführungen und anhaltende Lieferengpässe im Markt für intravenös zu verabreichende Arzneimittel. Weiterhin trug das ausgezeichnete Wachstum in den Schwellenländern erheblich zu dem starken organischen Umsatzwachstum von Fresenius Kabi bei.

Im 1. Halbjahr 2011 steigerte Fresenius Kabi den Umsatz um 13 % auf 1.971 Mio € (1. Halbjahr 2010: 1.745 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug ebenfalls 13 %. Akquisitionen hatten einen Einfluss von 1 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von -1 % aus. Die Schwäche des US-Dollar wurde von der Stärkung der Währungen in der Schweiz, Brasilien und Australien gegenüber dem Euro nahezu ausgeglichen.

In Europa stieg der Umsatz um 9 % auf 909 Mio € (1. Halbjahr 2010: 836 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 7 %. In Nordamerika wuchs der Umsatz um 17 % auf 519 Mio € (1. Halbjahr 2010: 445 Mio €) bei einem weiterhin ausgezeichneten organischen Wachstum von 22 %. Fresenius Kabi steigerte in der Region Asien-Pazifik den Umsatz um 19 % auf 332 Mio € (1. Halbjahr 2010: 279 Mio €). Das Wachstum wurde vollständig aus eigener Kraft erzielt. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 14 % auf 211 Mio € (1. Halbjahr 2010: 185 Mio €), das organische Wachstum lag bei 12 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Der EBIT stieg um 18 % auf 411 Mio € (1. Halbjahr 2010: 347 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 20,9 % (1. Halbjahr 2010: 19,9 %). Der starke EBIT-Zuwachs resultierte zu einem großen Teil aus der sehr positiven Geschäftsentwicklung in Nordamerika.

Das Zinsergebnis im 1. Halbjahr betrug -143 Mio € (1. Halbjahr 2010: -141 Mio €).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 33 % auf 181 Mio € (1. Halbjahr 2010: 136 Mio €).

Fresenius Kabi steigerte den operativen Cashflow um 8 % auf 205 Mio € (1. Halbjahr 2010: 189 Mio €). Die Cashflow-Marge erreichte 10,4 % (1. Halbjahr 2010: 10,8 %). Aufgrund der gestiegenen Investitionen in Sachanlagen betrug der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden, wie auch im Vorjahreszeitraum, 124 Mio €.

Fresenius Kabi hat im 2. Quartal den Ausbau der Produktionsstätte für intravenös zu verabreichende Arzneimittel in Grand Island, New York, bekannt gegeben. Insgesamt werden dort in den nächsten zwei Jahren 38 Mio US\$ investiert, um sechs zusätzliche Produktionslinien zur Absicherung des zukünftigen Wachstums zu errichten.

Fresenius Kabi erhöht erneut den Ausblick für das Geschäftsjahr 2011. Das Unternehmen rechnet nunmehr mit einem organischen Umsatzwachstum von circa 8 %. Die bisherige Erwartung lag bei mehr als 5 %. Fresenius Kabi erwartet nunmehr eine EBIT-Marge von circa 20 % und einen absoluten Ergebniszuwachs. Die bisherige Prognose lag bei 19 bis 20 %.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber mit 64 Kliniken darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. Helios versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2 Millionen Patienten, davon rund 650.000 stationär, und verfügt insgesamt über rund 19.000 Betten.

in Mio €	H1/2011	H1/2010	Veränderung
Umsatz	1.293	1.223	6 %
EBITDA	166	150	11 %
EBIT	123	110	12 %
Konzernergebnis ¹	72	62	16 %
Mitarbeiter	33.931	33.321 (31.12.2010)	2 %

- **Sehr gutes organisches Umsatzwachstum von 4 % – EBIT Marge steigt um 50 Basispunkte auf 9,5 %**
- **Ergebnisausblick erhöht – EBIT von circa 260 Mio € erwartet**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz im 1. Halbjahr 2011 um 6 % auf 1.293 Mio € (1. Halbjahr 2010: 1.223 Mio €), im Wesentlichen getragen durch das weiterhin sehr gute organische Wachstum von 4 %. Die Akquisition des Krankenhauses St. Marienberg in Helmstedt, Niedersachsen, trug 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 12 % auf 123 Mio € (1. Halbjahr 2010: 110 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 9,5 % (1. Halbjahr 2010: 9,0 %).

Der Umsatz der etablierten Kliniken stieg um 4 % auf 1.276 Mio €. Der EBIT wuchs um 13 % auf 124 Mio €. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 9,7 %.

Das Konzernergebnis¹ stieg um 16 % auf 72 Mio € (1. Halbjahr 2010: 62 Mio €).

Die Akquisition des Krankenhauses Rottweil, Baden-Württemberg, wurde im 2. Quartal 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die Erstkonsolidierung des Krankenhauses erfolgte zum 1. Juli 2011.

Fresenius Helios erhöht den EBIT-Ausblick auf nunmehr circa 260 Mio €. Bisher hatte Fresenius Helios den EBIT in der oberen Hälfte der Bandbreite von 250 bis 260 Mio € erwartet. Das Unternehmen rechnet unverändert mit einem organischen Umsatzwachstum von 3 bis 5 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	H1/2011	H1/2010	Veränderung
Umsatz	313	338	-7 %
EBITDA	15	19	-21 %
EBIT	12	15	-20 %
Konzernergebnis ¹	9	12	-25 %
Mitarbeiter	3.170	3.110 (31.12.2010)	2 %

- **Umsatz und Ergebnis im Rahmen der Erwartungen für das 1. Halbjahr – Auftragsbestand nahe Allzeithoch**
- **Ausblick 2011 angepasst aufgrund von Verzögerungen im Projektgeschäft im 2. Halbjahr – EBIT- und Umsatzwachstum von jeweils 0 bis 5 % erwartet**

Der Umsatz von Fresenius Vamed betrug im 1. Halbjahr 313 Mio € (1. Halbjahr 2010: 338 Mio €). Im Projektgeschäft lag der Umsatz bei 202 Mio € (1. Halbjahr 2010: 230 Mio €). Der Vorjahreswert war von einem Großauftrag zur Lieferung von Medizintechnik in die Ukraine positiv beeinflusst. Im Dienstleistungsgeschäft stieg der Umsatz um 3 % auf 111 Mio € (1. Halbjahr 2010: 108 Mio €).

Der EBIT betrug 12 Mio € (1. Halbjahr 2010: 15 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 3,8 % (1. Halbjahr 2010: 4,4 %), das Konzernergebnis¹ betrug 9 Mio € (1. Halbjahr 2010: 12 Mio €).

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2011 in Höhe von 762 Mio € lag nahe seinem Allzeithoch (31. Dezember 2010: 801 Mio €). Der Auftragseingang betrug 164 Mio € (1. Halbjahr 2010: 328 Mio €) und wurde beeinflusst durch die zeitliche Verschiebung von Auftragseingängen in das 2. Halbjahr 2011.

Fresenius Vamed passt den Ausblick für das Gesamtjahr 2011 an. Aufgrund der Unruhen in der Region Mittlerer Osten/Nordafrika kommt es zu Projektverzögerungen. Daher erwartet Fresenius Vamed nunmehr ein Umsatz- und EBIT-Wachstum in der Bandbreite von 0 bis 5 %. Bislang wurde mit einem Umsatz- und EBIT-Wachstum zwischen 5 und 10 % gerechnet. Fresenius Vamed erwartet einen starken Anstieg des Auftragseingangs im 2. Halbjahr 2011 und geht davon aus, das Wachstum bei Umsatz und Ergebnis nach den temporären Projektverzögerungen fortzusetzen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Analysten-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2011 findet am 2. August 2011 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Analystentelefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations – Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 16,0 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2011 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 142.933 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: Bad Homburg v.d.H., HRB 11852
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: Bad Homburg v.d.H., HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo,
Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q2/2011	Q2/2010	H1/2011	H1/2010
Umsatz	4.042	4.043	8.004	7.686
Umsatzkosten	-2.658	-2.682	-5.293	-5.152
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.384	1.361	2.711	2.534
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-687	-684	-1.376	-1.299
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-65	-57	-128	-114
Operatives Ergebnis (EBIT)	632	620	1.207	1.121
Zinsergebnis	-141	-138	-276	-281
Sonstiges Finanzergebnis	-89	-45	-151	-96
Finanzergebnis	-230	-183	-427	-377
Ergebnis vor Ertragsteuern	402	437	780	744
Ertragsteuern	-128	-135	-243	-234
Ergebnis nach Ertragsteuern	274	302	537	510
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-145	-150	-280	-270
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co.KGaA entfällt)¹	193	183	363	302
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	129	152	257	240
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,18	1,12	2,23	1,86
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,17	1,11	2,21	1,84
Ergebnis je Stammaktie in €	0,79	0,94	1,58	1,48
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,78	0,92	1,56	1,46
Durchschnittliche Anzahl Aktien	162.646.782	161.570.546	162.548.436	161.442.962
EBITDA	789	778	1.526	1.428
Abschreibungen	157	158	319	307
EBIT	632	620	1.207	1.121
EBITDA-Marge	19,5%	19,2%	19,1%	18,6%
EBIT-Marge	15,6%	15,3%	15,1%	14,6%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Die Quartalsabschlüsse zum 30. Juni 2011 und zum 30. Juni 2010 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtausch-anleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Sondereinflüsse in der Überleitung auf das Konzernergebnis im 2. Quartal und dem 1. Halbjahr 2011 gemäß US-GAAP:

in Mio €	Konzern- ergebnis Q2/2011	Konzern- ergebnis Q2/2010	Konzern- ergebnis H1/2011	Konzern- ergebnis H1/2010
Konzernergebnis¹	193	183	363	302
Sonstiges Finanzergebnis:				
- Marktwertveränderung der Pflichtumtausch-anleihe	-64	-34	-111	-83
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	-	3	5	21
Konzernergebnis gemäß US-GAAP²	129	152	257	240

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Die Pflichtumtausch-anleihe und der Besserungsschein werden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wird der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market accounting) führt quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand. Die Sondereffekte aus dem Besserungsschein (CVR) und der Pflichtumtausch-anleihe (MEB) wirken sich im Geschäftsjahr 2011 letztmalig auf das Konzernergebnis aus. Die Börsennotierung des CVR wurde im März 2011 eingestellt und hat sich im 1. Quartal 2011 letztmalig ausgewirkt. Der MEB wird im August 2011 fällig.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	30. Juni 2011	31. Dezember 2010	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	6.752	6.435	5%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.086	2.935	5%
davon Vorräte	1.548	1.411	10%
davon flüssige Mittel	608	769	-21%
Langfristige Vermögenswerte	17.157	17.142	0%
davon Sachanlagen	3.880	3.954	-2%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	12.307	12.448	-1%
Bilanzsumme	23.909	23.577	1%
Passiva			
Verbindlichkeiten	14.993	14.524	3%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	694	691	0%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.916	3.657	7%
davon Finanzverbindlichkeiten	9.012	8.784	3%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	212	209	1%
Anteile anderer Gesellschafter	3.783	3.879	-2%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	4.921	4.965	-1%
Summe Eigenkapital	8.704	8.844	-2%
Bilanzsumme	23.909	23.577	1%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	H1/2011	H1/2010	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	537	510	5%
Abschreibungen	319	307	4%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	-2	13	-115%
Cashflow	854	830	3%
Veränderung Working Capital	-310	-87	--
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des CVR	106	62	71%
Operativer Cashflow	650	805	-19%
Investitionen, netto	-292	-320	9%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	358	485	-26%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-846	-131	--
Dividendenzahlungen	-303	-296	-2%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-791	58	--
Finanzanlagen	0	-100	100%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	655	183	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-25	47	-153%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-161	188	-186%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Halbjahr (US-GAAP, ungeprüft)

Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
	H1/2011	H1/2010	Veränd.	H1/2011	H1/2010	Veränd.	H1/2011	H1/2010	Veränd.	H1/2011	H1/2010	Veränd.	H1/2011	H1/2010	Veränd.	H1/2011	H1/2010	Veränd.
Umsatz	4.440	4.392	1%	1.971	1.745	13%	1.293	1.223	6%	313	338	-7%	-13	-12	-8%	8.004	7.686	4%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.438	4.391	1%	1.948	1.723	13%	1.293	1.223	6%	313	338	-7%	12	11	9%	8.004	7.686	4%
davon Innenumsatz	2	1	100%	23	22	5%	0	0		-	-	--	-25	-23	-9%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	57%		25%	23%		16%	16%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	874	857	2%	483	419	15%	166	150	11%	15	19	-21%	-12	-17	29%	1.526	1.428	7%
Abschreibungen	194	185	5%	72	72	0%	43	40	8%	3	4	-25%	7	6	17%	319	307	4%
EBIT	680	672	1%	411	347	18%	123	110	12%	12	15	-20%	-19	-23	17%	1.207	1.121	8%
Zinsergebnis	-104	-102	-2%	-143	-141	-1%	-26	-27	4%	1	1	0%	-4	-12	67%	-276	-281	2%
Ertragsteuern	-195	-193	-1%	-76	-60	-27%	-18	-17	-6%	-3	-4	25%	49	40	23%	-243	-234	-4%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	343	346	-1%	181	136	33%	72	62	16%	9	12	-25%	-348	-316	-10%	257	240	7%
Operativer Cashflow	347	485	-28%	205	189	8%	121	133	-9%	7	35	-80%	-30	-37	19%	650	805	-19%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	183	321	-43%	124	124	0%	82	50	64%	5	31	-84%	-36	-41	12%	358	485	-26%
Bilanzsumme²	13.182	12.793	3%	6.754	6.860	-2%	3.275	3.270	0%	576	549	5%	122	105	16%	23.909	23.577	1%
Finanzverbindlichkeiten²	4.922	4.400	12%	4.146	4.298	-4%	1.056	1.096	-4%	29	16	81%	-1.141	-1.026	-11%	9.012	8.784	3%
Investitionen, brutto	170	171	-1%	70	57	23%	40	83	-52%	2	4	-50%	4	5	-20%	286	320	-11%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen³	790	228	--	6	23	-74%	5	-	--	2	-	--	54	0		857	251	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	38	34	12%	80	65	23%	-	-	--	0	0		10	15	-33%	128	114	12%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)²	81.357	77.442	5%	23.670	22.851	4%	33.931	33.321	2%	3.170	3.110	2%	805	828	-3%	142.933	137.552	4%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,7%	19,5%		24,5%	24,0%		12,8%	12,3%		4,8%	5,6%					19,1%	18,6%	
EBIT-Marge	15,3%	15,3%		20,9%	19,9%		9,5%	9,0%		3,8%	4,4%					15,1%	14,6%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,2%		3,7%	4,1%		3,3%	3,3%		1,0%	1,2%					4,0%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	7,8%	11,0%		10,4%	10,8%		9,4%	10,9%		2,2%	10,4%					8,1%	10,5%	
ROOA ²	12,0%	12,5%		12,3%	11,9%		8,1%	7,8%		15,6%	22,2%					11,2%	11,6%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

² 2010: 31. Dezember

³ darin enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2010

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 2. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
Mio €	Q2/2011	Q2/2010	Veränd.	Q2/2011	Q2/2010	Veränd.	Q2/2011	Q2/2010	Veränd.	Q2/2011	Q2/2010	Veränd.	Q2/2011	Q2/2010	Veränd.	Q2/2011	Q2/2010	Veränd.
Umsatz	2.220	2.308	-4%	1.011	945	7%	645	615	5%	173	182	-5%	-7	-7	0%	4.042	4.043	0%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.219	2.307	-4%	999	933	7%	645	615	5%	173	182	-5%	6	6	0%	4.042	4.043	0%
davon Innenumsatz	1	1	0%	12	12	0%	0	0		-	-	--	-13	-13	0%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	57%		25%	23%		16%	15%		4%	5%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	449	460	-2%	249	239	4%	87	78	12%	8	10	-20%	-4	-9	56%	789	778	1%
Abschreibungen	94	95	-1%	35	37	-5%	22	20	10%	1	2	-50%	5	4	25%	157	158	-1%
EBIT	355	365	-3%	214	202	6%	65	58	12%	7	8	-13%	-9	-13	31%	632	620	2%
Zinsergebnis	-52	-53	2%	-75	-67	-12%	-13	-14	7%	1	0		-2	-4	50%	-141	-138	-2%
Ertragsteuern	-104	-101	-3%	-39	-39	0%	-10	-9	-11%	-2	-2	0%	27	16	69%	-128	-135	5%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	182	193	-6%	94	90	4%	39	34	15%	5	6	-17%	-191	-171	-12%	129	152	-15%
Operativer Cashflow	219	233	-6%	138	115	20%	53	97	-45%	-19	-54	65%	-19	-24	21%	372	367	1%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	138	140	-1%	102	82	24%	31	36	-14%	-20	-57	65%	-24	-24	0%	227	177	28%
Investitionen, brutto	84	94	-11%	39	36	8%	23	60	-62%	1	3	-67%	3	3	0%	150	196	-23%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen²	537	160	--	5	10	-50%	1	-	--	2	0		1	0		546	170	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	19	17	12%	42	32	31%	-	-	--	0	-	--	4	8	-50%	65	57	14%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,2%	19,9%		24,6%	25,3%		13,5%	12,7%		4,6%	5,5%					19,5%	19,2%	
EBIT-Marge	16,0%	15,8%		21,2%	21,4%		10,1%	9,4%		4,0%	4,4%					15,6%	15,3%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,1%		3,5%	3,9%		3,4%	3,3%		0,6%	1,1%					3,9%	3,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,7%	10,0%		13,6%	12,2%		8,2%	15,8%		-11,0%	-29,7%					9,2%	9,1%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

² darin enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2010